

Mitgliederrundschreiben Nr. 1/2016 vom 03.02.2016

*An die Vorsitzenden der korporativen Mitglieder
An die Einzelmitglieder
An die Kreisverbandsvorsitzenden
An die Mitglieder des Landesvorstandes
An die Fraktionsvorsitzenden in den Kreistagen
und Stadtkreisen*

**Sehr geehrte Mitglieder des Landesverbandes,
mit dem 1. Mitgliederrundschreiben des Jahres
2016 möchten wir Ihnen wichtige Informationen
des Landesverbandes weitergeben.**

**Besuch des geschäftsführenden Vorstandes bei
Herrn Ministerpräsident Winfried Kretschmann am
21.01.2016 in der Villa Reitzenstein**



Im Rahmen seines Antrittsbesuches bei Herrn Ministerpräsident Winfried Kretschmann, hat Landesvorsitzender BM Wolfgang Faißt mit seinen vier geschäftsführenden Vorständen Gerhard Bühler, Roland Henke, Ralph Schäfer, Monika Springer sowie Landesgeschäftsführer Friedhelm Werner aktuelle kommunale Handlungsfelder erörtert.

MP Kretschmann lobt die Freien Wähler als kommunale, unabhängige und starke Kraft!

In seinem einleitenden Statement hat der Ministerpräsident die besondere Stellung und Bedeutung der Freien Wähler in den Kommunen und Kreisen hervorgehoben und begrüßt, dass sie die starke unabhängige Kraft vor Ort bleiben und nicht bei den Landtagswahl antreten wollen. Die Stärkung der Städte und Gemeinden sei ihm als Ministerpräsident immer ein besonderes Anliegen gewesen, was er insbesondere mit dem Pakt für Familien, seinem Einsatz im Länderfinanzausgleich und der spürbaren Verbesserung bei der Finanzierung der Flüchtlingsunterbringung unter Beweis gestellt habe. Der Ministerpräsident hält es zudem für denkbar, weitere Aufgaben auf die Kommunen zu delegieren. Hierzu sei aber eine ausreichende Verwaltungskraft erforderlich.

Landesvorsitzender Wolfgang Faißt fordert bei der Flüchtlingsunterbringung und bei der Inte- gration weitere Unterstützung und Entlastung für die Städte und Gemeinden

Landesvorsitzender Wolfgang Faißt betonte in seiner Erwiderung, dass man in den Kommunen sehr wohl anerkenne, dass die Verfahrensbeschleunigung, das Verteilzentrum in Heidelberg, das Rückführungsmanagement oder die bargeldlose Karte Verbesserungen seien, diese würden aber angesichts der immer noch hohen Zahl von Flüchtlingen und der Jahrhundertaufgabe der Integration der vorhandenen Flüchtlingen und deren Familiennachzüge nicht ausreichen. Er

sicherte zu, den Landesverband der Freien Wähler in die weiteren Überlegungen zur Verbesserung der Integration in den Kommunen stärker einzubeziehen. „Wir sind immer noch im Krisenmodus und müssen gemeinsam Schritt für Schritt nach Lösungen suchen“. Eine geplante Wohnsitzauflage für Flüchtlinge sei ein weiterer, wichtiger Baustein, um die Integration von Flüchtlingen zu verbessern und keine Flüchtlingsghettos in den großen Städten und Ballungsräumen entstehen zu lassen. Die Landesregierung fordere einen solchen Schritt bereits seit verganginem Jahr von der Bundesregierung.

Ministerpräsident Kretschmann unterstützt die Arbeit des Bildungswerkes für Kommunalpolitik Baden-Württemberg e. V.

Für Schulungen und Projekte bezüglich der Integration forderte unser Landesvorsitzender Faißt, unterstützt von dem Leiter des Bildungswerkes für Kommunalpolitik BW e. V. Friedhelm Werner, zumindest eine Gleichstellung mit der Finanzausstattung der übrigen politischen Stiftungen. Ministerpräsident Kretschmann sagte zu, in seiner Fraktion „ein gutes Wort“ für die Arbeit des Bildungswerkes für Kommunalpolitik Baden-Württemberg e. V. einzulegen.

Ministerpräsident Winfried Kretschmann sagt seine Unterstützung bei der notwendigen Flächenbereitstellung ausdrücklich zu und wird die Regierungspräsidien anweisen, „großzügig“ zu verfahren.

Angesprochen auf den Flächenmangel und die Wohnungsnot in den Städten und Gemeinden, sagte der Ministerpräsident dem geschäftsführenden Vorstand zu, dass er die Regierungspräsidien anweisen werde, großzügig bei der Bereitstellung und Genehmigung von Flächen zu verfahren. „Die Notsituation darf zwar nicht

ausgenutzt werden, aber die Gemeinden müssen die Flächen bekommen, die sie brauchen“, so Winfried Kretschmann gegenüber den Freien Wählern.

Weiteres Gespräch mit Herrn Staatssekretär Klaus-Peter Murawski folgt bereits im Februar 2016.

Zur weiteren Vertiefung sagte er dem Freien Wähler Landesvorsitzenden Faißt zu, dass er im Februar noch ein weiteres Gespräch mit seinem Staatssekretär Klaus Peter Murawski bekommen werde, um weitere angesprochene Punkte, wie z.B. die Fortführung und ggf. Aufstockung des **Landessanierungsprogrammes**, die Erweiterung des **Entwicklungsprogrammes Ländlicher Raum** oder die **Vertretung des Landesverbandes der Freien Wähler** z. B. in der Jugendstiftung weiter zu vertiefen und nach Lösungen zu suchen.

Highspeed-Internet auch in vielen großen Städten und Verdichtungsräumen noch „Fehlanzeige“.

Nachdem der Freie Wähler Landesvorsitzende den Ministerpräsident auch darauf angesprochen hatte, dass es selbst in Verdichtungsräumen und in großen Städten noch ein viel zu langsames Internet geben würde, hob der Ministerpräsident die Glasfaserförderung des Landes hervor, versprach aber, dieses Anliegen kurzfristig an seinen zuständigen Minister Alexander Bonde weiterzugeben, um auch hier „für Highspeed“ in den großen Städten zu sorgen.

Das Gespräch des geschäftsführenden Vorstandes mit Herrn Staatssekretär Klaus-Peter Murawski findet am 11. Februar 2016 um 13.00 Uhr im Staatsministerium Baden-Württemberg statt.

AG große Städte (über 80.000 EW) tagte am 26.01.2016 im Stuttgarter Rathaus unter Vorsitz von geschäftsführendem Vorstand Gerhard Bühler, Ulm



(Foto: Michael Schrade; FW-Fraktion Stuttgart)

Fast 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren aus den großen Städten ins Stuttgarter Rathaus zur 1. Sitzung dieser Arbeitsgemeinschaft im Jahr 2016 gekommen. Vorsitzender Gerhard Bühler konnte u.a. Vertreter aus Stuttgart, Karlsruhe, Freiburg, Pforzheim, Reutlingen, Ludwigsburg, Esslingen und Villingen-Schwenningen begrüßen. Auf der Tagesordnung standen ein Referat des Dezernenten Norbert Brugger vom baden-württembergischen Städtetag, der Rückblick auf die Ergebnisse der Kommunalwahl 2014 und die daraus gezogenen Konsequenzen sowie ein Erfahrungsaustausch über aktuellen Fragen in den großen Städten, wie z.B. die Flüchtlingsunterbringung, die Finanzierung der Aufgaben und das Thema Wohnraumbereitstellung. Mit der ausführlichen Darstellung und der anschließenden Diskussion über die neuen und geänderten Paragraphen der Gemeindeordnung hatte der Landesverband ein wichtiges zu einem sehr frühen Zeitpunkt Thema aufgegriffen. Dezernent Brugger ging in seinen Ausführungen auf die Themen Fraktionen und deren Amtsblattveröffentlichungen, Bürgerbegehren und Bürgerentscheid, Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sowie auf die Veröffentlichungen von Informationen u.a. im Internet ein.

Die umfangreichen Vortragsunterlagen **stehen unseren Mitgliedern im internen Bereich** zum Download zur Verfügung. In diesem Zusammenhang hat der Landesvorsitzende Wolfgang Faißt dazu aufgefordert, diese neuen Themen und Möglichkeiten aktiv anzugehen und entsprechende Anfragen und Anträge (z. B. auf Aktualisierung und Anpassung der Geschäftsordnung oder der Hauptsatzung, ...) zu stellen. Wer fragt, der führt und kann so aktuelle Themen besetzen. Das Bildungswerk für Kommunalpolitik Baden-Württemberg wird in den nächsten Wochen und Monaten Informationsveranstaltungen zu den neuen Vorschriften in der Gemeindeordnung anbieten. Auf die Homepage www.bildungswerk-bw.de wird empfehlend hingewiesen. Vielleicht können sich auch zwei oder drei Ortsvereine zu einer gemeinsamen Veranstaltung zusammenschließen?

Der Landesvorstand bedankt sich an dieser Stelle ausdrücklich für die freundliche und aktive Unterstützung der Freien Wähler Fraktion der Landeshauptstadt Stuttgart mit ihrem **Vorsitzenden Jürgen Zeeb** und seinem Freie Wähler Team.

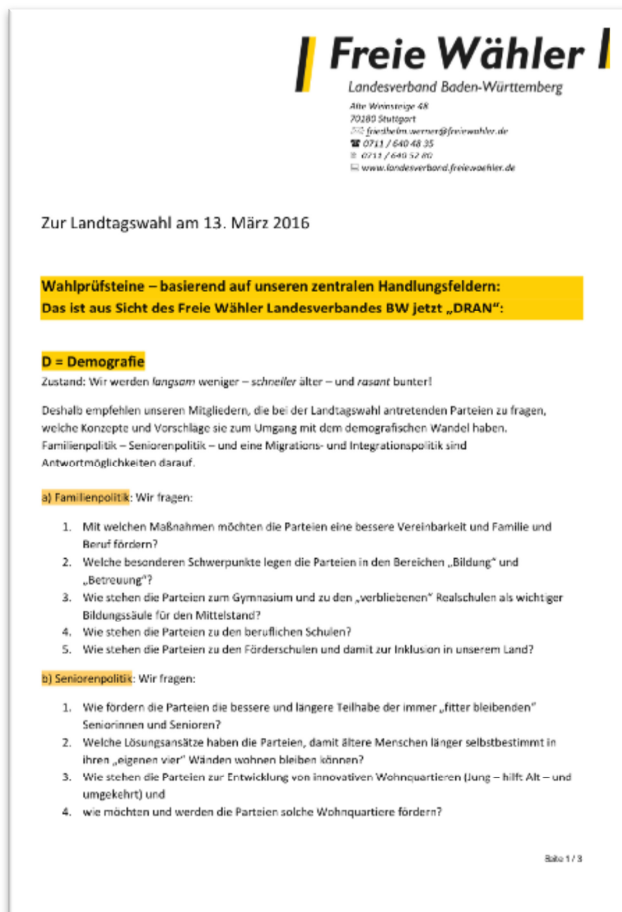
Arbeitsgemeinschaft „Nachwuchsförderung“ tagte am 22.01.2016 unter Vorsitz von OVin Heike Christmann in Karlsbad-Ittersbach

Wie kann man heute Jugendliche besser erreichen? Wie können wir Jugendliche noch besser abholen? Wir können wir junge Menschen für die Kommunalpolitik und unserer Gemeinde interessieren und begeistern?

Mit solchen Fragestellungen beschäftigte sich u.a. die AG Nachwuchsförderung, zu der wir gerne noch Interessierte zur Mitarbeit einladen. Die Bedeutung der Kinder und Jugendlichen in der Kommunalpolitik wurde durch den neuen § 41a der Gemeindeordnung in besonderer Weise gestärkt. Jugendkonferenzen, Jugendforen, Online-Umfragen, Besichtigungsfahrten, Ausbau der Zusammenarbeit mit den Schulen, den Vereinen und Trägern der freien Jugendarbeit

waren nur einige, wenige vielversprechende Ansätze, die Vorstandsmitglied Heike Christmann aufzeigen konnte. Das Protokoll steht unseren Mitgliedern im internen Bereich zur Verfügung.

Gespräch des geschäftsführenden Vorstandes mit den Fraktionsvorsitzenden der im Landtag vertretenen Parteien (CDU, SPD, Grüne, FDP) über unsere Wahlprüfsteine oder die Handlungsfelder „DRAN“.



Auf vielfachen Wunsch unserer Mitglieder haben wir aus unseren kommunalpolitischen Haupt-Handlungsfeldern „DRAN“ Empfehlungen für die Diskussion mit den Kandidatinnen und Kandidaten für die Landtagswahl am 13. März 2016 erarbeitet und auf unserer Homepage zur Verfügung gestellt. Diese sogenannten Wahlprüfsteine sind ausdrücklich als Anregungen gedacht, die mit den Aufgabenstellungen vor Ort noch ergänzt und

erweitert werden können. Die dort aufgeführten Haupthandlungsfelder, wie z.B. bei der Demografie (Integration, Migration, Bildung und Betreuung, ...), Regionalentwicklung, Arbeitskräfte/Arbeitsplätze und der Nachhaltigkeit wird der geschäftsführende Vorstand in den nächsten Wochen mit den vier im Landtag vertretenen Fraktion diskutieren. Das Gespräch mit dem Fraktionsvorsitzenden und Spitzenkandidaten der CDU, Guido Wolf, hat bereits stattgefunden und die Termine mit der SPD-Fraktion, der FDP-Fraktion und Bündnis 90/Die Grünen werden alle noch vor der Landtagswahl durchgeführt werden. Über die wesentlichen Ergebnisse werden wir auf unserer Homepage berichten.

Sitzung des Landesvorstandes mit Präsidiums am 30. Januar 2016 im neuen Rathaus in Karlsbad-Langensteinbach

Auf Einladung von Vorstandsmitglied und Ortsvorsteherin Heike Christmann tagte der Landesvorstand samt Präsidium in Karlsbad-Langensteinbach und nahm dort die umfangreichen Berichte des geschäftsführenden Vorstandes entgegen. Außerdem standen noch folgende Punkte auf der umfangreichen Tagesordnung:

- Diskussion und Aussprache über die Wahlprüfsteine zur Landtagswahl; Präsidiumsmitglied Lars Dragmanli hat bei diesem Tagesordnungspunkt auf die Notwendigkeit der Förderung des Wohnungsbaues in den großen Städten hingewiesen. Die wertvollen Ergänzungen der Wahlprüfsteine durch die Freien Wähler Karlsruhe sind im internen Bereich für unsere Mitglieder abrufbar.
- Bericht und Aussprache über die eingerichteten Arbeitsgemeinschaften
- Vorbereitung der Jahreshauptversammlung am 23. April 2016 in Esslingen
- Entsendung von Vorstandsmitglied Karl-Heinz Kemke in den Tierschutzbeirat

- Einrichtung einer „Cloud-Lösung“ zum Austausch auf Landesvorstandsebene und auf der Ebene von „best practice“ Beispielen der AG große Städte. Diese von Vorstandsmitglied Gerhard Waldbauer und Mitgliedern der AG große Städte vorgeschlagene Idee (via dropbox), scheidet derzeit noch an den begrenzten finanziellen und personellen Ressourcen des Landesverbandes.
- Bei TOP Initiativen zur Mitgliederwerbung wurde darauf hingewiesen, dass der Ausbau der Leistungen des Landesverbandes unbedingt eine Steigerung der Mitgliederzahlen zur Folge haben sollte.
Wir bitten deshalb alle Einzelmitglieder und Mitglieder einer Kreistagsfraktion, werbend auf den Landesverband aufmerksam zu machen und darauf zu achten, dass unsere Mitgliederrundschreiben und andere Leistungen des Landesverbandes (Materialien des internen Bereiches) ausschließlich für Mitglieder bereitgestellt werden. Eine Weitergabe an Nichtmitglieder schadet der Arbeit unseres Verbandes.
- Unter dem TOP Finanzen informierte der Landesgeschäftsführer über die anstehenden Beitragsrechnungen für das Jahr 2016, die Anfang März verschickt werden. Aufgrund der umfangreichen elektrotechnischen Sanierungsarbeiten in der Geschäftsstelle sei mit höheren Mietkosten zu rechnen. Das Jahresergebnis 2015 werde wahrscheinlich besser als das Vorjahr ausfallen. Für die Ansammlung von Rücklagen für die Kommunalwahl 2019 sei es aber nicht ausreichend.
- Die nächste Sitzung von Vorstand und Präsidium findet am Freitag, 22. April 2016 um 15.00 Uhr im Alten Rathaus in Esslingen am Neckar statt.

Neue Beitragsordnung gilt ab dem 01.01.2016 - bitte melden Sie rechtzeitig Ihre aktuelle Mitgliederzahl

Ab dem Jahr 2016 gilt die neue, auf der Jahreshauptversammlung 2015 in Wiesloch beschlossene Beitragsordnung. Nach § 9 unserer Satzung bitten wir unsere Mitglieder, uns ihre aktuellen Mitgliederzahlen zu melden (lt. Satzung bis zum 15. Januar). Nur dann können wir Ihnen auch den korrekten Beitragssatz in Rechnung stellen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

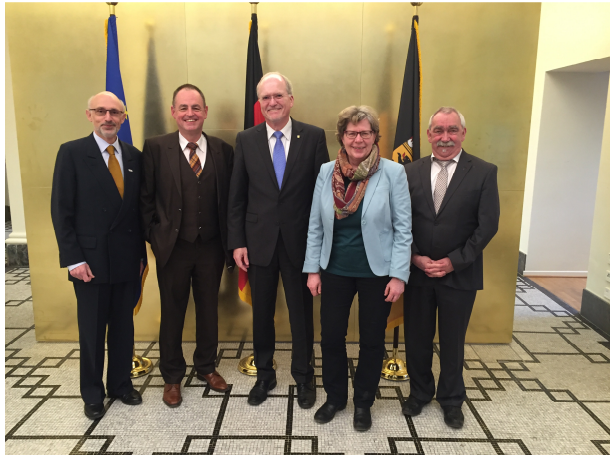
Jahreshauptversammlung am 23. April 2016 um 10:00 Uhr in der Osterfeldhalle Esslingen-Berkheim - bitte merken Sie sich diesen Termin schon jetzt vor!



Am Samstag, 23. April 2016, findet in Esslingen am Neckar unsere 60. Jahreshauptversammlung statt. Bitte halten Sie sich diesen Termin unbedingt frei und kommen Sie zum 60jährigen Jubiläum des Landesverbandes. Über den genauen Programmablauf werden wir Sie rechtzeitig informieren. Sicher ist schon jetzt, dass Wolfgang Grupp, Chef von Trigema in Burladingen, den Festvortrag halten wird. Wolfgang Grupp führt sein Unternehmen erfolgreich, innovativ und mit seiner ganz persönlichen Art. Er setzt auf den Standort Baden-Württemberg und auf den Standort Burladingen. Mit seiner gemeinnützigen „Wolfgang und Elisabeth Grupp Stiftung“ leistet er finanzielle Unterstützung bei der Entwicklung verschiedener sozialer Einrichtungen in Burladingen und Umgebung. Natürlich haben zahlreiche Ehrengäste ihr Kommen bereits zugesagt.

Bitte beachten Sie unsere aktuellen Nachrichten auf unserer Homepage

Aktuelle Pressemitteilungen, Briefe und Initiativen des Landesvorstandes finden Sie aktuell auf unserer Homepage. Wir haben dort Pressemitteilungen bereitgestellt, die Sie verwenden und z.B. mit einem aktuellen Zitat ihres Vorstandes ergänzen können. Bitte nutzen Sie so die Möglichkeit, die Wahrnehmbarkeit des Landesverbandes der Freien Wähler weiter zu erhöhen.



Karrieremöglichkeit im Jahr 2016: Bürgermeister/-in oder Oberbürgermeister/-in Kandidatenseminar am 12.03.2016

Auch in diesem Jahr führt der Landesverband ein "Bürgermeisterkandidaten-Seminar" durch.

Wir suchen im Jahr 2016 für einige attraktive Städte und Gemeinden wieder Bewerberinnen und Bewerber, die sich aussichtsreich auf eine solche Stelle bewerben können.

Wertvolle Tipps und Anregungen geben u.a. OB Thomas Sprißler, Herrenberg, BM Bernd Dürr, Bondorf und der Wahlkampfberater Klaus Abberger, Wahlbüro 7 weiter.

Nutzen Sie diese gute Möglichkeit zur Vorbereitung auf Ihren „Karrierestart in das kommunale Spitzenamt“.

Für Ihre Karriereplanung 2016 ...

Im Jahr 2016 sind wieder in zahlreichen Städten und Gemeinden Führungspositionen als **Bürgermeister/-in oder Oberbürgermeister/-in** zu besetzen und viele Fraktionen und Gemeinderäte sind schon jetzt auf der Suche nach geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern!

Da stellen Sie sich vielleicht folgende Fragen:

- **Wie** plane und führe ich einen Wahlkampf?
- **Was** kostet ein guter Wahlkampf?
- **Welche** Themen sind „immer“ relevant?
- **Welche** Gemeinde/ Stadt passt zu mir?
- **Wie** gehe ich damit um, dass ich plötzlich eine öffentliche Person bin?
- **Wie** wirkt sich dieser Karriereschritt auf meine Partnerschaft, meine Familie aus?

Am 12.03.2016 bekommen Sie darauf Antworten!

In unserem Seminar geben Ihnen erfahrene Referenten wertvolle Tipps:

Bürgermeister Bernd Dürr, Bondorf, rd. 6.000 Einwohner
Oberbürgermeister Thomas Sprißler, Herrenberg, rd. 30.000 Einwohner
Wahlkampfberater Klaus Abberger, Wahlbüro 7, Rottenburg
Bürgermeister a. D. Friedhelm Werner, Landesgeschäftsführer, Stuttgart

Seminarort: Hotel in Ludwigsburg
Dauer: 9:30 – 14:00 Uhr
Kosten: 80 Euro (einschließlich Kaffee, Imbiss, Mittagessen)

Anmeldung: Landesgeschäftsführer Friedhelm Werner
Alte Weinsteige 48, 70180 Stuttgart
friedhelm.werner@freiewaehler.de
www.landesverband.freiewaehler.de

Freie Wähler
Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Herzliche Grüße –
bis zur Jahreshauptversammlung
am 23. April 2016 in Esslingen

Wolfgang Faißt
Landesvorsitzender

Friedhelm Werner
Landesgeschäftsführer

Unsere
Veranstaltungsempfehlung:

STAATSANZEIGER

Wochenzeitung für Wirtschaft, Politik  und Verwaltung in Baden-Württemberg

Seminar des Staatsanzeigers:

„Fortbildung zur Vergabe - Termine und Referenten stehen fest“



STAATSANZEIGERKONGRESSE

Öffentliche Aufträge vergeben –
So entscheide ich als Gemeinderat richtig.

Dienstag, 31. Mai 2016, Kunstwerk, Karlsruhe
Dienstag, 7. Juni 2016, Donaulounge, Ulm

 **STAATSANZEIGER**
Medien aus Baden-Württemberg

Es war bereits angekündigt, nun ist die Anmeldung eröffnet: Aufgrund der positiven Resonanz bietet unser Kooperationspartner, der Staatsanzeiger für Baden-Württemberg, sein erstes Seminar der Reihe „Praxiswissen Gemeinderat“ noch zweimal an: Speziell zugeschnitten auf die Interessen von Gemeinde-, Kreis und Regionalräten bietet der Staatsanzeiger am Dienstag, 31. Mai 2016 in Karlsruhe und am Dienstag, 7. Juni 2016 in Ulm die Fortbildung an zum Thema: „Öffentliche Aufträge vergeben - So entscheide ich als Gemeinderat richtig.“

Den Impulsvortrag übernimmt Dr. Herbert O. Zinell, Ministerialdirektor und Amtschef im Innenministerium Baden-Württemberg. Anschließend führen der Geschäftsführer des Staatsanzeigers, Joachim Ciresa, sowie jeweils zwei Fachanwälte für Vergaberecht in die Praxis von Ausschreibung und Vergabe öffentlicher Aufträge ein - kompakt, verständlich und alltagsorientiert. Themen des Seminars sind unter anderem die vergaberechtlichen Grundsätze, mögliche Ausnahmen vom Vergaberecht für Kommunen und der Umgang mit Fördergeldern bei Vergaben. Zudem gehen die Referenten auf die Änderungen durch das neue Vergaberecht ein, das ab diesem Jahr gilt.

Alle Details zum Programm und den Referenten finden Sie im Internet unter:

www.staatsanzeiger.de/praxiswissen-gemeinderat. Freie Wähler erhalten wieder Sonderkonditionen, die Anmeldung zur Veranstaltung nehmen Sie daher über die Seite www.staatsanzeiger.de/freiewaehler vor.

Die Versicherungsangebote der WGV und des BGV:

Seit dem Jahr 2014 (Kommunalwahl) bietet der Landesverband der Freien Wähler Baden-Württemberg e.V. seinen Mitgliedern einen Sammelversicherungsvertrag für eine **Haftpflicht-** und/oder eine **Unfallversicherung** an. Damit können die Risiken der Vereinsaktivitäten mit den starken Partnern, der **Württembergischen Gemeindeversicherung (WGV)** und dem **Badischen Gemeindeversicherungsverband (BGV)** abgesichert werden.

Da es sich bei diesen Angeboten um attraktive und kostengünstige Sammelversicherungen handelt, sind wir an den jeweiligen Meldestichtag 01. November gebunden. D.h. bis zu diesem Zeitpunkt muss der Antrag eines Ortsvereins zum Abschluss einer Versicherung beim Landesverband eingegangen sein. Anträge, die bis zum 01.11.2016 eingehen, können ab dem 01.01.2017 mit einem Versicherungsschutz rechnen. Wird der Versicherungsvertrag nicht bis zum 30.09. des jeweiligen Jahres gekündigt, verlängert er sich automatisch wieder um ein Jahr. Weitere Informationen (Merkblatt, Versicherungsbeiträge, ...) erhalten Sie auf Wunsch von der Geschäftsstelle.

Natürlich weisen wir in diesem Zusammenhang auch auf die übrigen, attraktiven Versicherungsangebote der beiden Unternehmen hin.

Die Versicherung für alles Wertvolle im Leben.

Guter Rat
TOP ANBIETER
WGV
Rechtsschutz für Privat, Beruf und Verkehr
08773 190201

FAHRSTYER
Kfz-VERSICHERER
Kundenorientiert, sehr gut in jedem Versicherungsgebiet. Auch bei Unfällen und im Streit. Durchschnittlich 20 Jahre Erfahrung.
07141 90777

Wertvolles günstig versichert. **WGV**

Beratung und Service

Servicezentrum Stuttgart

Besucher / Tiefgarage:
Feinstraße 1 – Ecke Tübinger Straße
70178 Stuttgart

Tel.: 0711 1695-1500
kundenservice@wgv.de
www.wgv.de

BGV
BADISCHE VERSICHERUNGEN

MEINE HEIMAT. MEIN LEBEN.
BADISCH GUT VERSICHERT.

WWW.BGV.DE

Wir bieten den Menschen in Baden Schutz und Sicherheit aus nächster Nähe. Zuhause und unterwegs, in Freizeit und Beruf.

BGV / Badische Versicherungen
Durlacher Allee 56 / 76131 Karlsruhe
Telefon 0721 660-0 // E-Mail service@bgv.de